ISTOCK.COM/DONY

Krieg gegen den Dollar

- Josue Michels
- 12.01.2022

Das Weltwirtschaftsforum, andere globale und regionale Institutionen sowie einflussreiche Persönlichkeiten wie Bill Gates fordern als Reaktion auf die Pandemie einen „großen Neustart“ der Wirtschaft. Sie sagen, dass dies zur Beseitigung der Armut beitragen wird. Geplant sind u. a. die Einführung von Vermögenssteuern sowie staatliche Vorschriften und Programme zur Förderung der Infrastruktur. Nachdem die Wirtschaft zum Stillstand gekommen ist, soll diese im sozialistischen Stil wiederaufgebaut werden.

Dies ist ein direkter Angriff auf das derzeitige globale Finanzsystem, insbesondere auf dessen Abhängigkeit von Amerika. Das Coronavirus wird als Vorwand benutzt.

Ein bereits bestehendes System soll den US-Dollar als Weltreservewährung ablösen. In den 1970er Jahren befürchtete man, dass der Dollar seinen Wert verlieren würde. Die vorgeschlagene Lösung waren die sogenannten Sonderziehungsrechte (SZR; englisch SDR), die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) vergeben wurden. SZR wurden als „Hauptreservewährung im internationalen Währungssystem“ geschaffen. Bislang wurden sie kaum genutzt. Aber durch die Pandemie haben die Sonderziehungsrechte neues Leben erhalten.

Der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler und Autor Jim Rickards warnt davor, dass die Verwendung von SZRs dazu führen könnte, dass der Dollar seine Funktion als globale Reservewährung verliert. Stattdessen, so seine Warnung, würde er zu einer lokalen Währung absinken, die nicht mehr zur Bestimmung des Ölpreises oder zur Abrechnung und Zahlungsbilanz zwischen Ländern verwendet wird. Die großen Konzerne könnten dann „ihre Finanzergebnisse in SZRs und nicht in Dollars veröffentlichen“.

Seit ihrer Einrichtung wurden die SZR nur viermal zugeteilt. Die Rekordhöhe lag bei 250 Mrd. USD, die 2009 unter der Obama-Regierung eingesetzt wurden. Jetzt hat die Biden-Regierung, die weitgehend von Obama kontrolliert wird, eine mehr als doppelt so hohe Zuweisung genehmigt: Am 2. August verkündete der IWF die „historische“ Zuteilung von 650 Mrd. USD an SZRs.

Diese extreme Maßnahme wurde angeblich ergriffen, um den armen Ländern zu helfen, ihre Finanzreserven wieder aufzufüllen, die durch die Coronavirus-Krise dezimiert wurden. In Wirklichkeit gehen die meisten Zuteilungen an wirtschaftlich starke Länder. Schlimmer noch, jedes Land, das SZRs erhält, könnte sie technisch gesehen zu geringen Kosten gegen US-Dollar eintauschen. Sie könnten sie zwar auch gegen Euro oder Renminbi eintauschen, aber der Dollar ist die weitaus bevorzugtere Währung. Die meisten Länder müssen sich ohnehin Dollar beschaffen, um Handel treiben zu können, und SZRs sind ein einfacheres Mittel, um sie zu bekommen.

Der republikanische Senator Marco Rubio schrieb am 24. März, es gebe „absolut keinen Grund, eine internationale Reservewährung gegenüber dem US-Dollar zu fördern“. Er warnte, dass Tyranneien wie Russland und China die zugewiesenen SZR nutzen und den USA schaden könnten. Es überrascht nicht, dass die Hauptmächte, die SZR-Zuweisungen fordern, China und Europa sind.

Bemerkenswert ist auch, dass der IWF eine digitale Version des SZR in Erwägung zieht. Auch China und die EU arbeiten aktiv an digitalen Währungen. Für sich genommen haben China und Europa vielleicht nicht die Stärke, den Dollar zu ersetzen, aber zusammen, verbunden durch den IWF, könnten sie ihm das Genick brechen. SZRs schaden zwar dem Dollar, stärken aber die anderen Währungen im Korb des IWF. So können SZRs beispielsweise gegen chinesische Renminbi

getauscht werden, wodurch Chinas Währung als globale Reserve gestärkt wird. China könnte im Gegenzug verlangen, dass der IWF den Anteil des Renminbis in seinem Währungskorb erhöht und den Anteil des Dollars verringert. Irgendwann würde der Dollar zu einer von vielen gleichberechtigten Reservewährungen werden, die über die SZR verbunden sind.

Wichtig ist, dass diejenigen, die zum Währungskorb beitragen, auch ein Mitspracherecht darüber haben, wer in Zukunft SZRs erhält. Da die USA an Macht verlieren, könnte dieser Trend schnell eskalieren.

Ein aktuelles Beispiel zeigt, welche Macht der IWF bald haben könnte. Am 18. August meldete Reuters, dass der IWF den Zugang Afghanistans zu seinen Ressourcen, einschließlich 440 Millionen Dollar an neuen Währungsreserven, ausgesetzt hat. Die USA hatten diese Sperre wegen der Übernahme Kabuls durch die Taliban beantragt. In diesem Fall wurde die Maßnahme nur von wenigen Leuten kritisiert. Aber wer weiß, wen der IWF morgen ausschließen wird, wenn China und Europa das Sagen haben?

Wie auch immer es dazu kommen mag, die Welt bereitet sich darauf vor, den Dollar als wichtigste Reservewährung abzuschaffen. Sobald dies geschieht, verlieren die USA ihre wirtschaftliche Schlagkraft. Dies würde die Tür für eine andere Macht öffnen, die den Welthandel nach ihren eigenen Regeln und Diktaten kontrollieren könnte.

Sobald der Dollar ersetzt und eine digitale Währung eingeführt ist, werden wir in einer völlig anderen Welt aufwachen.